

## **Notizen zur Predigt vom 8. Juli 2012**

### **Thema: Kind Gottes sein**

Liebe Gemeinde, liebe Gäste, wir haben am letzten Sonntag die Predigt aus der Nehemia-Serie "Den Fluch über Generationen biblisch verstehen" behandelt.

Wir haben klar und deutlich festgestellt, dass niemand unter den Sünden der Vorfahren weiter leiden muss, wenn er sich Gott zuwendet und Jesus Christus in sein Leben aufnimmt.

Diese Zusage machte Gott schon im Alten Testament, im Buch des Propheten Hesekiel:

#### ***Hesekiel 18,1-3+14-17***

***1 Und des HERRN Wort geschah zu mir:***

***2 Was habt ihr unter euch im Lande Israels für ein Sprichwort: »Die Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden«?***

***3 So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Dies Sprichwort soll nicht mehr unter euch umgehen in Israel.***

***14 Wenn der dann aber einen Sohn zeugt, der alle diese Sünden sieht, die sein Vater tut – wenn er sie sieht und doch nicht so handelt,***

***17 sondern meine Gebote hält und nach meinen Gesetzen lebt: der soll nicht sterben um der Schuld seines Vaters willen, sondern soll am Leben bleiben.***

Dieser Text zeigt uns zwei Tatsachen auf:

Die erste Tatsache war, dass das Volk Israel die Ansicht hatte, dass die Sünden der Väter von Gott an ihren Kindern heimgesucht würden.

Die zweite Tatsache war, dass Gott diese Ansicht ein für alle Mal ganz klar korrigierte, indem er sagte, dass niemand unter den Sünden der Vorfahren weiterleiden müsse, wenn er nach Gottes Geboten und Gesetze lebe.

Es gibt weitere Beispiele im Alten Testament, die bezeugen, dass niemand durch die Sünden der Vorfahren weiter bestraft wurde.

Das eine Beispiel ist die 40.-jährige Wüstenwanderung des Volkes Israel. Nur die bestehende ungläubige Generation wurde bestraft und durfte nicht in das verheissene Land einziehen.

Die nächste Generation, also ihre Kinder, durften unter der Führung von Josua in das verheissene Land, Kanaan einziehen und den Segen Gottes neu erleben.

Andere Beispiele sind Männer wie Daniel und Nehemia, die sich ihrem Gott während der Gefangenschaft des Volkes Israel anvertrauten.

Sie durften den vollen Segen Gottes auf Grund ihres Vertrauens erfahren und wurden nicht durch die massiven Sünden ihrer Vorfäter gehindert, den Willen Gottes auszuführen.

Wenn ich von massiven Sündern ihrer Vorfäter spreche, so waren darin alle möglichen Gräuelsünden enthalten, nämlich Götzendienst, Baalskult verbunden mit Kinderopfer, Zaubereisünden, Hurerei, Aberglauben usw.

Wegen diesen Gräuelsünden, von denen alle der Ursprung der Ungehorsam war, liess es Gott zu, dass sein Volk in die Verbannung, in die Gefangenschaft geführt wurde.

Aber sobald Gott der Herr nur einen Menschen fand, der ihm vertraute und wieder nach seinen Geboten lebte, wurde er von Gott gesegnet und herausgeführt.

Wir können gut feststellen, dass Gott von jeher diese Gesinnung über die Menschen hatte, lange bevor er seine Bündnisse mit Menschen schloss.

Wir können das schon bei der Sinnflut, dem grossen Gericht Gottes über die ganze damalige Menschheit feststellen.

Es steht geschrieben:

**1Mose 6,8-9**

**Noah aber fand Gnade in den Augen des HERRN.**

**Noah lebte mit Gott und war ein gerechter Mann, untadelig unter seinen Zeitgenossen.**

Verstehen wir, da war ein Mann, eine Familie, nur acht Menschen, die mit Gott lebten unter all den anderen verruchten und bössartigen Menschen.

Es wird uns eine Tatsache klar aufgezeigt!

Sobald Menschen in einer Vertrauensbeziehung mit Gott leben, geschieht Leben und Segen von Gott.

Das Gericht und die Todeslinie werden für solche Menschen von Gott selbst durchbrochen.

Diese Gesinnung von Gott gegenüber den Menschen wird uns immer wieder klar bezeugt.

Im Buch des Propheten Hesekiel steht geschrieben:

**Hesekiel 18,23**

**Meinst du, dass ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht Gott der HERR, und nicht vielmehr daran, dass er umkehrt von seinen Wegen und am Leben bleibt?**

Gott hatte von jeher nur einen Plan, nämlich die Menschen, die er geschaffen hatte, zu seinen geliebten Kindern zu machen.

Jetzt sind wir beim heutigen Thema angelangt.

Das Thema ist: **Kind Gottes sein**.

Warum habe ich dieses Thema überhaupt gewählt?

Der Grund ist folgender:

Ich habe oft den Eindruck, dass uns nicht wirklich bewusst ist, was wir für eine Stellung als Kinder Gottes haben.

Darum möchte ich versuchen, dass wir zusammen neu entdecken können, was wir für eine grossartige Stellung als Kinder von Gott haben.

**Wenn wir den Heilsplan Gottes betrachten, wird es deutlich erkennbar, dass es von jeher Gottes Ziel war, viele Menschen zu seinen Söhnen und Töchtern zu machen.**

Das war der Hauptgrund, warum Gott sein Liebstes, seinen eigenen Sohn, Jesus Christus hinbegeben und geopfert hat.

Im Brief an die Römer wird uns diese Absicht bestätigt, dass Jesus Christus der Erstgeborene unter vielen Geschwistern sein wird (vgl. Röm 8,29).

Jesus Christus wird einmal von vielen Brüdern und Schwestern umgeben sein, die in seine Wesensart umgestaltet wurden.

Gottes Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu seinen Kindern zu machen.

Das wir uns im Johannesevangelium aufgezeigt:

**Johannes 1,12-13**

**12 All denen jedoch, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen gab er das Recht Gottes Kinder zu werden, denen die an seinen Namen glauben.**

**13 Sie wurden es weder aufgrund ihrer Abstammung noch durch menschliches Wollen, noch durch den Entschluss eines Mannes; sie sind aus Gott geboren worden.**

In diesem Text wird uns gezeigt, wie Menschen Gotteskinder werden können.

Schauen wir uns diesen Text zusammen an.

Zuerst spricht der Text davon, dass Menschen Jesus Christus in ihr Leben aufnehmen können.

Das Aufnehmen beinhaltet nach dem Grundtext eine wahre, ernsthafte Bereitschaft, eigentlich ein aktives Wollen, Jesus Christus in sein Leben aufzunehmen.

Ich weiss das noch gut aus meinem eigenen Leben, wie das bei mir vor 43 Jahren war.

Ein Arbeitskollege nahm mich mit in eine Gruppe von jungen Christen.

Ich stellte bei diesen jungen Christen fest, dass sie etwas besaßen, das ich nicht kannte.

Sie erklärten mir, dass sie Jesus Christus in ihr Leben aufgenommen hatten und nun an ihn glaubten.

Leider konnten sie mir nicht sehr viel weiterhelfen, wenn ich sie fragte, wie ich das denn auch tun könne.

Sie sagten mir: Bete einfach und lies die Bibel.

Ich versuchte zu beten und die Bibel zu lesen, aber irgendwie gelang mir das nicht richtig, die Bibel verstand ich überhaupt nicht.

Jedenfalls blieb ich innerlich dran und in mir entstand eine wahre Bereitschaft Jesus Christus in mein Leben aufzunehmen.

Es geschah dann nach einiger Zeit. Ich war auf meinem Zimmer und ich kniete nieder und bat Jesus Christus in mein Leben hineinzukommen.

Ich wartete irgendwie auf eine Reaktion, aber nichts geschah. Enttäuscht stand ich auf und ich entschied mich trotzdem noch etwas in der Bibel zu lesen.

Als ich in der Bibel las, geschah etwas, das ich bis jetzt noch nie erlebt hatte.

Ich verstand plötzlich ganz klar, was ich las und ich spürte ganz stark Gottes Gegenwart in mir.

Es war so ein starkes Erlebnis, dass ich noch heute nach 43 Jahren weiss, was ich damals gelesen hatte.

Es war die Textstelle aus dem Matthäusevangelium, wo Jesus Christus sagt:

**Matt 12,30**

**Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut!**

Ich wusste, dass Jesus Christus jetzt in meinem Leben Wohnung genommen hatte, und dass ich jetzt auch das besass, was ich bei den anderen jungen Christen gesehen hatte.

Ich hatte das gleiche innere Zeugnis von Gott selbst bekommen. Das wurde mir in diesem Moment ganz stark bewusst.

Ich war überglücklich. Ich war ein Kind Gottes geworden.

Wie war das möglich geworden?

**Ich wusste, dass mich Gott in seiner Gnade bereit gemacht hatte, seinen Sohn Jesus Christus in mein Leben aufzunehmen.**

Der erste entscheidende Punkt ein Gottes Kind zu werden, ist also eine echte, wahre Bereitschaft Jesus Christus als Herrn in sein Leben aufnehmen zu wollen.

Das zweite, was uns im Text gesagt wird, ist "**das Gott das Recht gibt ein Kind Gottes zu werden**".

Durch diese Aussage wird deutlich klargelegt, dass eine Gotteskindschaft nur durch die Autorität von Gott geschehen kann.

Sprachlich könnte man es so übersetzen:

**Durch die Autorität Gottes entsteht ein Kind mit der Herkunft und Abstammung von Gott.**

Mit der Aussage "**Kind Gottes**" wird die Herkunft und die Abstammung von Gott definiert.

In dieser Aussage ist also nicht eine Annahme oder ein fiktives Konstrukt enthalten, sondern die absolute Tatsache, dass ein Kind entsteht, das seine Identität, seine Herkunft und seine Abstammung in Gott hat.

Also alle, die Jesus Christus in ihr Leben aufgenommen haben, werden in eine neue Identität, in eine neue Abstammung, in eine neue Zugehörigkeit von Gott hineingeboren.

Im Geschehen mit dieser neuen Zugehörigkeit entsteht zugleich ein neues Vertrauensverhältnis zu Gott. Im Text heisst es "**denen die an seinen Namen glauben**".

Das heisst, durch die neue Zugehörigkeit wird "**eine tiefe, erlebbare Vertrauensbeziehung zu Gott wieder möglich und wirklich**".

Gotteskindschaft und Vertrauen gehören untrennbar zusammen.

Im anschliessenden Text, **Joh 1, 13**, wird uns diese von gottgewirkte Gotteskindschaft nochmals deutlich bestätigt:

***Sie wurden es weder aufgrund ihrer Abstammung noch durch menschliches Wollen, noch durch den Entschluss eines Mannes; sie sind aus Gott geboren worden.***

Deine Gotteskindschaft wurde durch eine wirkliche, neue Geburt durch Gott gewirkt.

**Du hast jetzt zwei Abstammungen:**

- **Die eine Abstammung ist zeitlich, erzeugt durch deinen irdischen Vater und deine irdische Mutter.**
- **Die andere Abstammung ist ewig, erzeugt durch Gott deinen himmlischen Vater.**
- **Die irdische Abstammung ist zeitlich und wird abgelöst werden.**
- **Die göttliche Abstammung ist ewig und wird ewig bestehen.**

Wenn wir diese Tatsache verstehen, haben wir die Grundlage von unserer Gotteskindschaft verstanden.

Sie wird uns bestimmen, wie wir in unsere Gotteskindschaft leben.

Wir schauen zusammen noch eine andere Textstelle an, welche uns dienen soll, dass wir unsere Stellung als Kinder Gottes besser verstehen können.

Die Textstelle steht im zweiten Brief an die Korinther geschrieben:

**2.Korinther 5,17**

***Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist etwas ganz neues entstanden!***

Eine gewaltige Aussage. Sie spricht wieder ganz deutlich von unserer Stellung als Menschen, die Jesus Christus in ihr Leben aufgenommen haben und jetzt Kinder Gottes sind.

Die Aussage "***Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung***" spricht nicht nur von der Verbundenheit mit Jesus Christus, sondern sie meint noch vielmehr, dass wir eine neue Identität und Abstammung von Gott besitzen.

Die "**neue Schöpfung**" ist die reale Umschreibung, dass wir durch die neue, geistliche Geburt von jetzt an Gottes Identität und Abstammung besitzen.

Durch die neue Geburt, gewirkt durch den Heiligen Geist, wurden wir untrennbar mit den Genen Gottes verbunden.

Darum spricht das Neue Testament auch so deutlich davon, dass wir Erben Gottes sind (vgl. Röm 8,17).

Wer Jesus Christus in sein Leben aufgenommen hat und von neuem geboren wurde, ist eine neue Schöpfung, eine neue Kreatur, ein neues Schöpfungswerk mit der Abstammung von Gott.

Darum steht geschrieben:

***Das Alte ist vergangen!*** Das heisst, das Ursprüngliche, alles was vorher war, das alte Leben in der Sünde, auch die irdische Abstammung mit all ihren Folgen hat ihre Macht und Bedeutung verloren.

Deine ganze Vergangenheit wurde durchtrennt und abgelöst, weil du eine neue Schöpfung, ein Gotteskind - ein Sohn - eine Tochter Gottes geworden bist.

Die Schussaussage des Textes bestätigt diese Tatsache. Sie sagt:

***"Siehe, es ist etwas ganz neues entstanden!"***

Du bist eine ganz neue Schöpfung - ein reines Schöpfungswerk - ein Kind von Gott geschaffen.

Darum steht auch im Brief an die Römer geschrieben:

***Röm 8,16***

***Der Heilige Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.***

Was ist das Fazit aus dieser ganzen Abhandlung?

Was nimmst du jetzt von dieser Betrachtung für dein persönliches Leben mit.

- Du bist eine neue Schöpfung - neu geboren worden von Gott.
- Du bist ein Kind Gottes mit rein göttlicher Abstammung.
- Du gehörst ganz zu Gott - Gott ist jetzt dein Vater.
- Das Alte, deine ganze Vergangenheit, dein ganzes sündige Leben ohne Gott, auch die irdische Abstammung mit all ihren Folgen wurde entmachtet.
- Du bist ein Sohn - Du bist eine Tochter Gottes.
- Du bist ein Erbe Gottes.

- Du hast eine ewige Zukunft bei Gott deinem Vater.
- Gottes Geist bestätigt das selbst in deinem Leben.

Wenn jemand da ist, der diese Gewissheit der Gotteskindschaft noch nicht in seinem Herzen hat, dann bleibe bitte nach dem Gottesdienst zurück, wir sind gerne bereit dir weiterzuhelfen.

**Amen**